

Gesang verbindet

Auf dem 16. europäischen Markt für animierte TV-Serien trafen sich vom 21. bis 24. September 750 Fachleute aus 16 Ländern, um für das zukünftige Fernsehprogramm neueste Serienideen zu präsentieren, sondieren und zu finanzieren. Dr. Bernd Willim reiste für PP diesmal in die dänische Stadt Kolding.



Nach Finnland und Schweden in den vergangenen Jahren fand das CARTOON Forum jetzt erstmalig in Dänemark statt. Die dänische Animationsbranche gehört im Verbund mit den übrigen skandinavischen Ländern zu den fünf führenden Animationsländern Europas. Skandinavien war in diesem Jahr mit insgesamt acht Projekten vertreten. Kopenhagener Firmen, wie **A. Film** und die ehemalige Animationschmiede **Egmont** (heute **Funkhauser Film**), gehören zu den bedeutendsten Animationsproduzenten Europas. Eingeladen hatte der Bürgermeister von Kolding, **Per Bodker Andersen**, auf dem vergangen Cartoon Forum in Santiago de Compostela mit einer Gesangseinlage. Diese war dann auch gleichzeitig eine Aufforderung, sich singend in Dänemark zu präsentieren. Am Begrüßungsabend gaben daraufhin einige Teams aus den verschiedensten Ländern eine Kostprobe ihres Könnens, mit neuen, auf Cartoon bezogenen Texten und begleitet von bekannten Musikhits. Nach über 15 Jahren ist durch den Verband Cartoon die europäische Animationsfilm-Branche allmählich zu einer großen Familie zusammengewachsen, bereit auch neue Mitglieder zu integrieren. In diesem Jahr waren Produzenten aus Slowenien, Lettland und Bulgarien mit Projekten vertreten.

Insgesamt 68 Vorhaben wurden in Kolding präsentiert mit einem Programmvolumen von rund 412

Stunden. 24 Projekte davon im Wert von 100 Mio. Euro konnten auf dem Forum ihre Finanzierung komplettieren bzw. werden in naher Zukunft finanziert sein. Darunter stammen je fünf Projekte aus Deutschland und Großbritannien. Aus Frankreich kommen vier, aus Spanien drei und je zwei aus Island und Dänemark. »2005 war ein sehr erfolgreiches Jahr«, resümierte Cartoon-Managerin **Corinne Jenart**. Spitzenreiter mit 19 Präsentationen waren in diesem Jahr Produzenten aus Großbritannien. Spanien folgte mit neun Pitchings und an dritter Stelle stand Deutschland mit sieben geplanten animierten TV-Serien. Frankreich und Irland waren mit je sechs Projekten vertreten. »Die französischen Produzenten haben sich in diesem Jahr zurückgehalten, weil das Cartoon Forum 2006 in Frankreich stattfindet. Da will man dann groß aufwarten«, erklärte **Corinne Jenart** die im Vergleich zu anderen Jahren schlechtere Rangfolge. Italienische Produzenten waren mit vier Präsentationen und Dänemark sowie Schweden mit je drei Vorhaben vertreten. Je zwei geplante TV-Serien lieferten Island und Belgien. Norwegen, Slowenien, Finnland, Österreich, Lettland und Bulgarien steuerten jeweils eine Präsentation zum Forum bei.

Addiert und vergleicht man die geplanten Budgets auf nationaler Ebene, so scheint der Durchschnittspreis pro Minute Animation auf diesem Forum mit

5 222 Euro in Irland am preiswertesten zu sein. In Spanien kann man für 7 743 Euro pro Minute animieren. In Italien kommt ein Durchschnittswert von 9 497 Euro zustande, in Schweden 9 112 Euro pro Minute, in Frankreich 9 207 Euro, in Großbritannien 10 583 Euro, in Deutschland 10 860 Euro und in Dänemark sogar 12 675 Euro pro Minute. Von den 68 geplanten TV-Formaten hatten 28 Projekte Kinder im Vorschulalter als Zielgruppe, 29 Projekte waren auf Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren ausgerichtet. Des Weiteren wurden sechs Vorhaben für Kinder ab 14 Jahren und für Erwachsene sowie fünf Familienprojekte präsentiert. Bezogen auf die technische Umsetzung der Animation soll die Mehrzahl der Projekte im 3D-Animationsstil realisiert werden, elf sind eine Mischung aus 2D und 3D.

Immerhin noch 23 Vorhaben sollen traditionell im Zeichentrickstil umgesetzt werden, sofern sie ihre Finanzierung komplettieren können. Auch wenn 3D auf dem Vormarsch ist, so ist das noch lange nicht das Aus für den Zeichentrick, denn die TV-Anstalten wollen nach wie vor auch 2D-Serien. Eine Mischung aus 2D- und 3D-Serien scheint in der heutigen Zeit die richtige Lösung zu sein, denn so hip der 3D-Style derzeit ist, bestimmte Stimmungen, die man mit Zeichentrick erzeugen kann, wird die 3D-Animation nicht nachahmen können. Sie bringt ihren eigenen Stil mit und damit zum Teil auch neue Themenbereiche und Erzählweisen.

Bei den Fernsehformaten standen die 13-minütigen Folgen mit 26 Vorhaben an der Spitze. Danach folgten 18 Projekte mit fünf- bis siebenminütigen Episoden und 16 Vorhaben mit 26-minütigen Folgen. Nur sieben Projekte lagen in der Sendelänge zwischen zwei und vier Minuten. Erfreulich war, dass es diesmal ein größere Angebot an pädagogischen Geschichten gab, in denen es beispielsweise um eine Reise durch den Körper ging, wie man sich korrekt und höflich verhält, wie man Freunden hilft und wie man seine Umwelt schützt sowie seine Emotionen im Griff behält. Ansonsten waren die Geschichten auf Abenteuer, Superhelden, Weltraumausflüge, alte Legenden und Comedies ausgerichtet. Als Hauptdarsteller sollen in den geplanten TV-Formaten 33 animierte Menschen agieren, darunter sieben Mädchen. Es gab außerdem zehn Tiere als Hauptcharakter und sieben Außerirdische.

Internationale Highlights

Ganz oben auf der Einkaufsliste der Investoren stand die geplante britisch-spanisch-französische Ko-Produktion »**Frankenstein's Cat**« von **Mackinnon Saunders Ltd.** aus Chesire (GB). 219 Besucher, darunter 128 Investoren, hatte die anarchische Komödienserie um eine Zeichentrickkatze in den Bann gezogen. Die 26 x 11-minütigen Folgen sollen für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren produziert werden. Die Finanzierung wird in Kürze abgeschlossen, wie auch bei den folgenden vorgestellten Produktionen. 220 Besucher inklusive 109 Investoren schauten sich das Pitching zur Serie »**Khudayana**« an. 52 Folgen à 30 Minuten will **B.R.B. International** aus Madrid zusammen mit französischen und britischen Partnerfirmen für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren realisieren. Das Budget für die Serie aus einer mystisch-technologischen Welt, in der Khudayana mit ihrer Motor-



Oliver Panpot

© Funkhauser Film

radgang gegen den bösen Monarchen Ravan kämpft, liegt bei 10,4 Mio. Euro (200 000 Euro pro Episode). Die Spanier wollen automatisches Lip-sync einsetzen, um die Synchronisation in verschiedene Sprachen zu vereinfachen.

Eine Puppen-Show-Serie von 1950 stand Pate für »**The Pinky and Perky Show**«, die von **Pinky and Perky Enterprises** aus London neu aufgelegt werden soll. Für 8 Mio. Euro will man 52 x 13 Minuten in Kooperation mit Irland und Griechenland produzieren. Zielgruppe für diese 3D-TV-Show mit Zeichentrickfiguren und wilden Spielen, die immer wieder außer Kontrolle gerät, sind 6- bis 11-Jährige. Ein Budget von 8 Mio. Euro wurde kalkuliert. 207 Besucher, darunter 109 Investoren, waren beim Pitching dabei. Wesentlich ruhiger geht es bei der geplanten TV-Serie »**Little Kingdom**« zu, die in alter Zeichentrickmanier von **Astley Baker Davies Ltd.** aus London produziert werden soll. Eine junge Elfenprinzessin

namens Holly lernt in der 52 x 10-minütigen Serie fliegen und erlebt mit ihrem Elfenfreund Ben allerhand schöne Abenteuer. Die unkomplizierten Folgen sind für Kinder im Vorschulalter bestens geeignet und hatten das Interesse von 199 Besuchern (inklusive 99 Investoren) auf sich gezogen. Einen CGI-Augenschmaus bietet die dreiteilige Serie »**Oliver Panpot**« von **Funkhauser Film** aus Kopenhagen, die zusammen mit **Ulysses Filmproduktion GmbH** aus München produziert wird. Die 26-minütigen Action-Abenteuer spielen im Mittelalter und drehen sich um einen 14-jährigen Jungen namens Oliver, der alle möglichen Dinge erfindet, die seiner Zeit weit voraus sind. So gibt es keine Gewaltdarstellung, da mit Spagettis geschossen wird. 174 Besucher, darunter 64 Investoren, verfolgten die Präsentation. Rund 3,27 Mio. Euro werden benötigt. Die Zielgruppe sind 8- bis 12-Jährige.

Eine Serie von 52 x 11 Minuten soll »**Cosme the Astronaut**« werden, die in 3D produziert das Leben unter einer Kugel zeigt, die sich auf einer Raumstation befindet, welche durch das All schwebt. Produzent ist die erfolgreiche spanische 3D-Firma **Lion Toons** aus Barcelona. Zielgruppe sind Kinder zwischen vier und sechs Jahren. 135 Besucher, darunter 75 Investoren, hatten Interesse an diesem Pitching. 4,8 Mio. Euro Budget (92 500 Euro pro Folge) wird die TV-Serie kosten. 28% wurden für die Preproduction kalkuliert, 48% für die Produktion und 24% für die Post. Die Fertigstellung soll 18 Monate dauern.

Vom Leben in Bäumen erzählen die Mini-Abenteuer der »**Klumpies**« in der 52 x 7-minütigen Serie, die in 3D produziert wird. Für die Zielgruppe 3 bis 7 Jahre haben die Produzenten **La compagnie des Taxi Brousse** aus Paris und **Creative Conspiracy bvba** aus Gent (B) Drehbuchautoren aus Großbritannien und Frankreich verpflichtet. Im klassischen Zeichentrickstil wird die 26 x 26-minütige Serie »**Little Jesus**« als Familienprogramm von **Compagnia Leone Cinematografica Srl.** aus Rom produziert. Die Aufgabe von Jesus Eltern ist es, ihn für sein zukünftiges Werk zu beschützen. Nachdem sich RAI mit 45% des Budgets von 6,4 Mio. Euro und der Produzent mit 15% beteiligt hatten, konnten auf dem Cartoon Forum die fehlenden 40% akquiriert werden.

Nach dem großen Erfolg der Knet-Animations-Serie »**Capelito**« wurde eine zweite Serie von **Estudio Rodolfo Pastor** aus Barcelona in Zusammenarbeit mit Stop-motion-Studios aus Italien, Großbritannien, Frankreich und Deutschland produziert. Hauptdarsteller Capelito ist ein junger Waldpilz, der alle möglichen Situationen kreativ löst, weil er die Fähigkeit besitzt, seinen Pilzhut in alle möglichen Hüte zu verwandeln. Die Vorschulserie kostet 1,23 Mio. Euro und ist bereits in über 20 Länder verkauft worden. 20% des Budgets kommen von der regionalen Filmförderung aus Katalonien, weitere 20 bis 30 Prozent investieren die Produzenten selbst. Die Postproduction ist bis Dezember 2005 fertig.

Einen hohen Anspruch an die Vermittlung von Wissen über unseren Planeten haben die beiden spanischen Firmen **RenderArea** aus Madrid und **Explora Films** aus Alcobendas mit ihrer Serie »**Noah 21st Century**«. RenderArea hat in den vergangenen Jahre über 80 Animationsprojekte realisiert. Explora Films ist im Bereich Dokumentarfilm tätig und hat auf fünf Kontinenten in den vergangenen 20 Jahren enorm viele Filmaufnahmen gedreht. Mit einer Mischung aus 3D und Realfilm sollen 26 Folgen à 22



Capelito © Estudio Rodolfo Pastor

Minuten für Kinder und Familien mit dem Ziel produziert werden, das Leben auf der Erde mehr zu schützen und schätzen zu lernen. 5,8 Mio. Euro Budget und 24 Monate Produktionszeit wurden kalkuliert.

Deutsche Pitchings erfolgreich

Zusammen mit der **plan_b media AG** aus Köln will die Berliner **Hahn Film AG** eine 3D-Serie von 14 Folgen à 4 Minuten für Kinder zwischen 4 und 9 Jahren produzieren. Die Darsteller in »**Tiki's Band**« sind 3D-Charaktere mit 2D-Gesichtsanimation und flach wirkenden 3D-Hintergründen. In jeder Folge gibt es einen zweiminütigen Song und zwei Minuten Handlung drum herum. Die Kosten liegen bei 8 000 Euro pro Minute. Der **WDR** hat sich bereits für die Serie interessiert. 127 Besucher, darunter 68 Investoren, sahen das Pitching zu »**Johnny Mutton**« der **TV-Loonland AG** aus Unterföhring. Die 26 x 13 Minuten lange Zeichentrickserie ist für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren gedacht. Großen Zuspruch und eine in Kürze abgeschlossene Finanzierung konnte die Präsentation zur geplanten TV-Serie »**Minifant – Forgotten Tales from Okavango**« von **Toons 'N' Tales Filmproduktion GmbH** aus Hamburg und **Scopas Medien AG** aus Frankfurt für sich buchen. 193 Besucher inklusive 59 Investoren interessierten sich für die witzige Zeichentrickserie mit 3D und Stop-motion um einen Jungelefanten in Afrika. Zielgruppe der 26 x 11-minütigen Serie, die zusammen mit Firmen in England und Frankreich produziert werden soll, sind 4 bis 7 Jahre alte Kinder.

Die **Jürgen Egenolf Productions** aus Köln präsentierte mit »**Rudolf**« eine geplante Serie von 26 x 3

Minuten für das Familienprogramm. 104 Besucher, darunter 44 Investoren, hatten sich für die Abenteuer des frech und eigenwillig gezeichneten Vertreters Rudolf interessiert. Koproduziert werden soll mit einer Firma aus Belgien und Großbritannien.

Im Look recht eigenwillig sieht die Vorschulserie »**Wutz & Wiebke**« der **Balance Film GmbH** aus Dresden aus. In den 13 Folgen à 7 Minuten haben ein ständig fressendes Schwein und eine Gans zahlreiche Abenteuer zu bestehen. Die Hauptcharaktere werden traditionell gezeichnet. Als Hintergründe dienen Schwarzweiß-Fotos, die stellenweise koloriert werden. Störend sind dabei die sich bewegenden Texturen. Drei Stile in einer Serie sind zu viel, waren zahlreiche Fachleute der Meinung. Aber in diesem Stadium kann man das ja noch korrigieren. **Animax** aus Prag ist an einer Koproduktion interessiert. Das Budget liegt bei 900 000 Euro. Bis Oktober 2007 könnte die Serie fertig sein. Der internationale Vertrieb steht bereits. Über 900 000 Kinderbücher wurden von den »**Oggies**« bereits weltweit verkauft. Kein Wunder, dass die **Lighthouse Productions GmbH** aus Hamburg sich vorgenommen hat, eine 26 x 13-minütige 2D-Serie fürs Fernsehen zu produzieren. Zielgruppe sind 3- bis 7-Jährige.

Um witzige Lebensmittel-Darsteller geht es in der Serie »**Fridgees**« von der **fish blowing bubbles GmbH** aus München. Die Charaktere werden in 3D mit ToonShader generiert und agieren vor 2D-Hintergründen in einer Mischung aus Komödie und Aben-



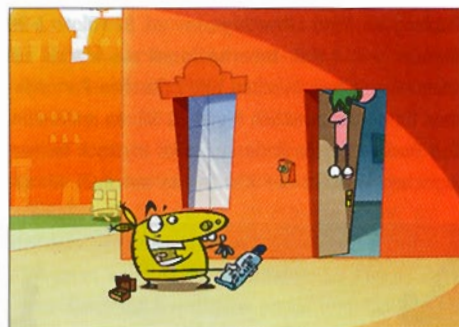
Minifant - Forgotten Tales from Okavango © Toons 'N' Tales

teuer. Zielgruppe sind 8- bis 12-Jährige. Für die 26 x 25-minütige Serie wurde eine Umfrage unter Kindern gestartet, um herauszufinden, welche Probleme sie haben, welche Wünsche und Träume existieren, und was sie nach der Schule machen. Daraus haben die Produzenten eine Serie entwickelt, die sich eng an den Bedürfnissen der Zielgruppe orientiert. 11 000 Euro wurden pro Minute kalkuliert.

Dänische Animationen

Auf einer Pressekonferenz präsentierten Vertreter der dänischen Animationsbranche Möglichkeiten, in ihrem Land Animationsfilme zu finanzieren und zu produzieren. Innerhalb der skandinavischen Ländergruppe nimmt Dänemark im Bereich des Animationsfilms eine führende Stellung ein. Derzeit gibt es neun

besonders aktive Produktionsfirmen. Für animierte Spielfilme kann man Fördergelder beim **Danish Film Institute** beantragen, allerdings nicht für animierte TV-Serien. Im Fernsehbereich gibt es zwei große TV-Stationen, **DR** und **TV2**, die sich an der Produktion von Animationsserien beteiligen. Das Kulturministerium verfügt über einen Lotto-Fonds, aus dem ein Teil für die Finanzierung von Ausbildungsfilm und Art House Movies verwendet wird. Der Nachwuchs wird in der alten Hauptstadt Viborg beim **Animation Workshop** und an der **National Film School of Denmark** ausgebildet. Pro Jahr gibt es 25 Absolven-



Rudolf © Jürgen Egenolf Productions

ten beim Animation Workshop und alle zwei Jahre schließen sechs Animationsregisseure ihr Studium an der Filmhochschule in Kopenhagen ab. Insgesamt verfügt die Filmhochschule nur über 96 Studienplätze: 60 für Filmproduktion, sechs für Drehbuch, 18 für TV und 12 für Animationsregie. Problematisch ist, so die Aussage von dänischen Animationsfilmproduzenten, dass die jungen Absolventen über keine Praxiserfahrung verfügen. Anfang Februar dieses Jahres wurde an der Dänischen Filmhochschule die **National Academy of Digital Interactive Entertainment** für eine zweijährige Ausbildung im Bereich Computerspiele eröffnet. Von acht dänischen Universitäten und Kunstschulen kommen Studierende, um dieses Ausbildungsangebot zusätzlich zu absolvieren.

Cartoon d'Or 2005

In diesem Jahr hatte die Jury aus 25 Animationskurzfilmen, die auf einem der sechs Partner-Festivals ausgezeichnet worden waren, fünf ausgewählt. Die nominierten Kurzfilme kamen aus Frankreich, Belgien, zwei aus Großbritannien, der fünfte war »**Falling**« von **Peter Kaboth** aus Deutschland. Das Rennen um den Cartoon d'Or machte der 12-minütige britische Kurzfilm »**Jo Jo in the Stars**« von **Marc Craste**, den das Studio **AKA** in London finanzierte, wo er als Senior Animation Director tätig ist. Craste konnte zu seiner Trophäe noch 15 000 Euro Startkapital (20 000 Euro weniger als im letzten Jahr) für einen neuen animierten Kurzfilm mit nach Hause nehmen. Das nächste **CARTOON FORUM** wird vom 20. bis 23.09.06 in Pau, im Südwesten Frankreichs stattfinden. **PP**